

SELECTA SPIELZEUG VERBUNDEN MIT HOLZSPIELZEUGEN

EINBLICK IN DAS LEBEN EINES KMUs IN DER SPIELWARENBRANCHE



HOLZ IM FOKUS

Ende der 60er Jahre erkannten Tilmann Förtsch und Günther Menzel das enorme Wachstumspotenzial von hochwertigem pädagogischem Holzspielzeug. Sie erwarben ein Unternehmen, welches Holzmöbeln herstellte, und begannen daraufhin Holzspielzeuge zu produzieren. Seit der Gründung 1968 wurde das Angebot von Selecta Spielzeug sowohl um Holzspielzeuge, als auch pädagogische Spiele, Memospiele und Puzzle ergänzt. Matthias Menzel, der Sohn des Firmengründers Günther Menzel, ist heutzutage an der Spitze des Unternehmens. 2010

entschied er sich dazu, zur ursprünglichen Philosophie seines Vaters zurückzukehren.

Der Hauptfokus der Herstellung liegt nun, bedingt durch die hohen Entwicklungskosten und den unvorhersehbaren Erfolg von Kinderspielen, erneut auf Holzspielzeugen für Kleinkinder. Selecta Spielzeug produziert darüber hinaus allerdings immer noch

beliebte und nach wie vor nachgefragte Kinderspiele, wie zum Beispiel das kooperative Familienspiel *Maskenball der Käfer*, oder das Würfelspiel *Viva Topo!*, für die das Unternehmen die jährliche Auszeichnung deutsches Kinderspiel des Jahres zwei Mal in Folge bekommen hat. Ein Blick auf den Unternehmenskatalog zeigt die Erfolgsgeschichte dieses Familienbetriebs: Selecta Spielzeug bietet heutzutage etwa 350 unterschiedliche Produkte, während es nach der Gründung des Unternehmens nur 20 unterschiedliche Produkte waren.



Ein Viertel des 6 Millionen Euro Umsatzes von Selecta Spielzeug wird für den Rohstoff Holz ausgegeben.

EIGENE FERTIGUNG UNTER EINEM DACH



Selecta Spielzeug hat seinen Standort in Oberbayern, östlich von München. Der originelle Betrieb in Kirchseeon produziert ein Drittel der Unternehmensprodukte während der Rest in einem neuen Hightech- und umweltfreundlichen Betrieb in Edling bei Wasserburg, wo sich auch die Lagerhalle und der Unternehmenssitz befinden, hergestellt wird. Diese Organisation ermöglicht optimale interne Sicherheits- und Qualitätskontrollen, da die gesamte Produktion vom Design bis zur Verpackung unter einem Dach erfolgt. Dies trägt auch zu rechtzeitigen Lieferungen und mehr Flexibilität bei, um die Spielzeugproduktion und -vermarktung noch besser an die Kundenbedürfnisse anzupassen.

2009 investierte Selecta Spielzeug 2 Millionen Euro in einer neuen Produktionshalle in Edling bei Wasserburg.

INNOVATIONSBEDARF

Die Schöpfung einzigartiger Produkte sowie der Nutzen des Potenzials von Export und Online-Shopping sind zentral für die erfolgreiche Entwicklung von Selecta Spielzeug.

Die 51 Mitarbeiter des Unternehmens entwickeln und produzieren neue, unterhaltsame und pädagogisch wertvolle Spielzeuge, die jährlich etwa 40% des Unternehmenskatalogs ausmachen. Etwa 20 Spielzeuge werden jedes Jahr aus dem Sortiment entfernt, weil sie nicht mehr optimal die aktuellsten Kinderwünsche erfüllen. Selecta Spielzeug investiert daher viel Zeit und Ressourcen, um innovative Spielzeuge zu entwickeln, die den diversen und weiterentwickelten Interessen der Kinder entsprechen – sowohl in Deutschland als auch auf der ganzen Welt.

INTERNATIONALE PRÄSENZ

Aufgrund der ausländischen Nachfrage für deutsche pädagogische Spielzeuge, entwickelte Selecta Spielzeug eine internationale Strategie kurz nach seiner Gründung. Es ist fundamental für KMU wie Selecta Spielzeug, sich nicht nur auf einen einzigen Markt zu verlassen. Heutzutage ergibt sich 60% des Unternehmensumsatzes aus Verkäufen in Deutschland, während sich der Rest gleichmäßig zwischen anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) und dem internationalen Handel – insbesondere Japan – verteilt. Da 50% des internationalen Unternehmensumsatzes in der EU außerhalb von Deutschland erwirtschaftet wird, ist ein gut funktionierender Binnenmarkt mit wirksamen und harmonisierten Marktüberwachungsaktivitäten erforderlich, um das Wachstum kleiner Unternehmen wie Selecta Spielzeug zu unterstützen.



Die Belastung der obligatorischen Prüfung durch akkreditierte Prüflabore war ein Faktor in der Entscheidung des Unternehmens, sich aus dem US-amerikanischen Markt zurückzuziehen.

2008 hat sich das deutsche Unternehmen, aufgrund der finanziellen Belastung der obligatorischen Prüfung durch akkreditierte Prüflabore, sowie der Kosten, wie zum Beispiel des Wechselkurses und der Haftpflichtversicherung, aus dem US-amerikanischen Markt zurückgezogen. Dieses Beispiel zeigt, dass Internationalisierung eine echte Herausforderung für KMU im Spielzeugsektor sein kann.

SOZIALE VERANTWORTUNG



Selecta Spielzeug ist stark in seiner lokalen Gemeinschaft einbezogen und hat eine über 25-jährige Partnerschaft mit der Stiftung Attl, die Dienstleistungen für behinderte Menschen bietet, um dazu beizutragen, dass jeder die Chance auf eine Arbeit bekommt. Dank dieser Partnerschaft nehmen behinderte Menschen bei der Herstellung von

Holzspielzeugen, wie die Kinderküche *Cucina*, teil. 2010 hat das bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales diese innovative und vorbildliche Kooperation mit dem Preis *exzellent.cooperation* ausgezeichnet. Selecta Spielzeug beschäftigt zusätzlich einen behinderten Mitarbeiter in Vollzeit, was zeigt, dass eine Behinderung das Recht jedes Menschen auf Arbeit nicht beeinträchtigen sollte.

„Gemeinsame europaweite Auslegungen über die Sicherheitsanforderungen für Spielzeug bei den Marktüberwachungsbehörden ist von entscheidender Bedeutung, um zusätzliche Verwaltungsaufwände für KMU zu vermeiden.“

Matthias Menzel, Geschäftsführer



Deutschland ist der drittgrößte Spielzeugmarkt in der EU mit jährlichen Absätzen von 2,7 Milliarden Euro. Dies entspricht mehr als 230 Millionen Spielzeugen. Mit über 670 Spielzeugunternehmen in Deutschland ist die Produktion hauptsächlich in den südlichen Bundesländern von Bayern und Baden-Württemberg konzentriert. Mehr als 40.000 Personen arbeiten in dem deutschen Spielzeugsektor. Der deutsche Spielzeugmarkt ist sehr saisonabhängig, da jedes vierte Spielzeug während der Weihnachtszeit eingekauft wird.

Die **Europäische Union (EU)** ist der weltgrößte Spielzeugmarkt (27% der jährlichen globalen Absätze), der die diversen und weiterentwickelten Wünsche seiner 79 Millionen Kinder verwirklicht. Mehr als 99% der knapp 5.000 in Europa tätigen Spielzeugunternehmen sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Mit mehr als 220.000 Personen, die in diesem Sektor in Europa beschäftigt sind, spielen Spielzeugunternehmen eine wesentliche Rolle im wirtschaftlichen Gefüge Europas. Die Spielzeugindustrie ist sehr international und ist einer der dynamischsten Wirtschaftssektoren in Europa: etwa 60% der auf dem Markt jährlich eingeführten Spielzeuge sind neu entwickelt. Der Sektor ist auch sehr saisonabhängig, da die Verbraucher am meisten während der Weihnachtszeit einkaufen.

Der **Deutsche Verband der Spielwarenindustrie e.V (DVSI)** vertritt die Interessen von 230 Unternehmen der deutschen Spielwarenbranche gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der DVSI steht für mehr als 80% der Spielwaren in Deutschland. Selecta Spielzeug ist Mitglied des DVSI.

Toy Industries of Europe (TIE) ist der europäische Verband für die Spielzeugindustrie. Mitglieder erfassen sowohl Unternehmen als auch nationale Verbände aus ganz Europa, wie den DVSI.

